

PRESSEMITTEILUNG

Bremen, den 29.03.2007

Konjunkturaufschwung in Bremen nimmt Fahrt auf

Nach Mitteilungen des Statistischen Landesamtes ist im Lande Bremen 2006 ein Bruttoinlandsprodukt (das ist die Summe der Leistungen aller am Wirtschaftsleben Teilnehmenden) in Höhe von 25,3 Mrd. Euro erwirtschaftet worden; das sind 3,0 % mehr als ein Jahr zuvor. Die bremische Wirtschaftsentwicklung liegt damit im Bundestrend (+ 3,0 %). Preisbereinigt erreichte das Wirtschaftswachstum in Bremen + 2,4 %; das ist der höchste seit 2000 erzielte Wert. Der Konjunkturaufschwung für die bremische Wirtschaft fiel damit noch etwas deutlicher aus als es der zu Beginn des Jahres errechnete vorläufige Wert (+ 2,2 %) anzeigte. Allerdings trifft das auch für andere Bundesländer zu, so dass die bremische Wirtschaftsentwicklung auch nach neuester Berechnung nicht ganz den Bundeswert (real + 2,7 %) erreicht hat.

Im Verarbeitenden Gewerbe Bremens konnte die Bruttowertschöpfung gegenüber dem Vorjahreswert mit real + 2,8 % zwar ebenfalls beachtlich erhöht werden, die mit + 5,5 % ungewöhnlich hohe Steigerungsrate dieses Wirtschaftsbereichs auf Bundesebene wurde aber spürbar verfehlt. Dies ist somit als Ursache dafür zu sehen, dass das bremische Bruttoinlandsprodukt etwas unter der Bundesentwicklung blieb.

Für die übrigen Bundesländer ergeben sich nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, dem das Statistische Landesamt Bremen als Mitglied angehört, für 2006 die folgenden Veränderungsrate des realen Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahr (in %):

Baden-Württemberg	3,5	Nordrhein-Westfalen	2,4
Bayern	2,8	Rheinland-Pfalz	2,7
Berlin	1,9	Saarland	1,6
Brandenburg	1,9	Sachsen	4,0
Bremen	2,4	Sachsen-Anhalt	3,0
Hamburg	3,1	Schleswig-Holstein	1,9
Hessen	2,1	Thüringen	3,1
Mecklenburg- Vorpommern	2,0		
Niedersachsen	2,6	Deutschland	2,7
		Alte Bundesländer	
		ohne Berlin	2,7
		einschl. Berlin	2,6

Für weitere Informationen steht zur Verfügung: Horst Lange, Tel. 361 2142